In der Caritas-Wohneinrichtung verbringen Schüler Zeit mit Senioren – mit und ohne Handicap. Zu den Teilnehmern des Projekts gehören unter anderem (v.l.) Ben Wisbar, Marie-Luise Ingenwerth, Jonas Linken, Horst Eich, Marlies Diettrich und Louis Bunde. FOTO: MBA

# Projekt Kulturstunde – Schüler trifft Senior

In der Caritas-Wohneinrichtung verbringen Schüler Zeit mit Senioren. So lernen sie, einander besser zu verstehen.

VON MERLIN BARTEL

**MOERS** Louis und Horst stehen vor dem Mannschaftsfoto von Borussia Mönchengladbach. „Boah cool! Ich wusste gar nicht, dass du auch Fan bist“, sagt Louis. Die beiden unterhalten sich wie Schulfreunde, dabei könnte Horst sein Opa sein.

Louis Bunde ist einer von acht Schülern aus der fünften bis siebten Jahrgangsstufe der Justus-von-Liebig-Schule Moers, die innerhalb des Unterrichtsfachs „Kulturstunde“ ein Projekt in Kooperation mit dem Kardinal-von-Galen-Haus, einer Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderung der Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein, gewählt haben.

Seit rund einem halben Jahr treffen sich Schüler und Senioren und verbringen Zeit miteinander: Sie backen, basteln, reden und lachen gemeinsam; vor allem geht es um den Austausch von Generationen – mit und ohne Handicap. „Wir haben Ketten gebastelt und aus Büchern Mäuse gefaltet“, erzählt Marlies Diettrich. „Die Sachen haben wir dann auf dem Weihnachtsmarkt verkauft, das hat Spaß gemacht“, ergänzt der 13-jährige Ben Wisbar. Der Erlös der Aktion soll noch in diesem Jahr für einen guten Zweck gespendet werden.

Nun sitzen sie im Stuhlkreis und sprechen über die gemeinsamen Erlebnisse der vergangenen sechs Monate. „Wir haben auch einmal mit euch Wii gespielt“, erinnert sich Ben. Da steht Marlies auf und gestikuliert eine Bowlingbewegung: „So, schwupp, alle Neune.“ „Die Senioren waren leider besser“, gesteht Jonas ein.

„Als ich das Projekt vorgestellt habe, haben sich mehr als 20 Schüler gemeldet – deshalb musste das Los entscheiden“, erzählt Lehrerin Stephanie Zimmermann. „Ich habe gedacht: Das kann lustig werden“, sagt Louis. Seine Vermutung hat sich bestätigt: Sowohl Junge als auch Alte haben viel zu lachen und

> **„Die Senioren haben die Schule ordentlich aufgemischt, als sie mit ihren Rollatoren kamen“**
>
> **Stephanie Zimmermann**
> Lehrerin

sprechen interessiert über die gegenseitigen Eindrücke. „Wir haben uns sehr gefreut, als die Schüler das erste Mal zu uns kamen“, sagt Marlies Diettrich. „Das haben wir uns gewünscht, um mehr Anschluss zu haben.“ Auch für die Jugendlichen war der Kontakt eine neue Erfahrung: „Ich habe zum ersten Mal eine Wohneinrichtung für Senioren von innen gesehen“, berichtet Halima Essassi.

Die Caritas-Wohnstätte grenzt direkt an das Gelände der Justus-von-Liebig-Schule an. „Ich habe immer das Gebäude gesehen, aber wusste nie, wer hier lebt“, sagte Louis Bunde. Es sind allerdings nicht immer nur die Schüler zu Gast; auch die Senioren statteten der Schule bereits einen Besuch ab. „Die haben die Schule ordentlich aufgemischt, als sie mit ihren Rollatoren zu uns rüberkamen“, erinnert sich Stephanie Zimmermann, die an der Schule Deutsch, Religion und Geschichte unterrichtet.

Die Schüler führten sie durch die unterschiedlichen Räume der Schule – die gesamte Schule ist barrierefrei, da viele Schüler ebenfalls eine Behinderung haben. „Ihr wart alle sehr aufgeregt vor dem ersten Treffen“, erinnert sich Lothar Pasch, Betreuer der Seniorengruppe.

Noch ein halbes Jahr lang läuft die Aktion. Ob das Projekt danach fortgeführt wird, steht noch nicht fest. Dennoch scheint ein Erfolgskonzept entstanden zu sein: „Die Schüler sind sehr einfühlsam und planen gemeinsame Aktionen“, sagt Zimmermann. Der nächste Ausflug befindet sich bereits in der Planung, außerdem wollen die Senioren mit den Schülern Karneval feiern. „Da freue ich mich schon drauf“, sagt Marlies Diettrich. Zudem ist ein Fotoprojekt geplant, das auch ausgestellt werden soll.

Das Projekt der „Kulturstunde“ besteht seit knapp vier Jahren an der Justus-von-Liebig-Schule. In anderen Kurse bauen Schüler Bögen oder machen Musik in einer Schulband.

## Prozessauftakt von Einbruchserie in Tankstellen

**MOERS** (BL) Vor der Auswärtigen Großen Strafkammer in Moers hat gestern der Prozess um eine Serie von Tankstelleneinbrüchen begonnen. Angeklagt sind zwei Männer aus Duisburg, die für insgesamt acht Taten verantwortlich sein sollen. Ihnen wird auch der brutale Überfall auf einen jungen Tankstellenmitarbeiter in Moers vorgeworfen: Am 12. Juli sollen die maskierten Männer den Mitarbeiter der Tankstelle auf der Klever Straße von hinten umklammert, ihn mit dem Messer bedroht und Zigaretten und Geld geraubt haben. Vorgeworfen wird ihnen auch, den Mann gefesselt und geschlagen zu haben. Es geht um besonders schweren Raub und sieben Einbruchdiebstähle in Hünxe, Sonsbeck, Emmerich und Moers. Insgesamt wurden Zigaretten im Wert von 8000 Euro gestohlen. Einer der Angeklagten hat ein Teilgeständnis abgelegt und drei der acht Vorwürfe eingeräumt. Sollten sich die Vorwürfe bestätigen, müssen sie mit mehrjährigen Freiheitsstrafen rechnen. Die Verhandlung wird am Montag fortgesetzt.

## Führungen zur Stadtgeschichte

**MOERS** (RP) Moers von einer neuen Seite entdecken: Das ermöglicht Erika Ollefs bei einer Führung am Freitag, 3. Februar, ab 18 Uhr. Sie startet am Denkmal auf dem Neumarkt. Seit Mitte des 17. Jahrhunderts gibt es gesicherte Hinweise, dass Juden in Moers gelebt haben. Am Sonntag, 5. Februar, ab 11 Uhr, geht Heidi Nüchter-Blömeke auf deren Spuren. Treffpunkt ist das Mahnmal Synagogenbogen in der Dr.-Hermann-Bähr-Straße. Seit 1818 stand dort eine Synagoge. Anmeldungen beim Moers-Marketing, Kirchstraße 27a oder unter der Telefonnummer 02841 88226-0. Die Teilnahme kostet vier Euro für Erwachsene, Kinder von 6 bis 14 Jahren zahlen die Hälfte.

# Heimatreporter Moers

Notiert von
**Redaktion Moers**
redaktion.moers@rheinische-post.de
02841 140628

EHRENAMT

## Nachwuchs für Freiwillige Feuerwehr

Sieben Jugendliche sind am 12. Januar in ihr ehrenamtliches Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr Moers gestartet. Sie begannen an dem Abend offiziell den Truppmann-Lehrgang, der die Voraussetzung für die Tätigkeit bildet. **Alexander Bauer**, **Jordi Behnke**, **Sören Mundt**, **Julian Peter**, **Martin Plumhoff** und **Laura Isabell Stanke** lernen in den kommenden zwei Jahren das Handwerkszeug der Feuerwehr. Wehrführer **Christoph Rudolph**, Ausbildungsleiter **Swen Braun** sowie die Ausbilder **Achim Sörgel** und **Achim Jaeck** begrüßten die Nachwuchskräfte. Die Ausbildung erfolgt abends und an den Wochenenden.

In ihr Ehrenamt gestartet sind Alexander Bauer, Jordi Behnke, Sören Mundt, Julian Peter, Martin Plumhoff und Laura Isabell Stanke. FOTO: PRIVAT

KARNEVALISTEN UNTERWEGS

## Moerser Prinzenpaar zu Besuch bei der Enni

Mit einem dreifach donnernden Helau haben die Enni und ihre Vorstände **Hans-Gerhard Rötters** und **Lutz Hormes** vergangene Woche das Moerser Prinzenpaar empfangen. Ihre Tollitäten **Klaus II.** und **Jenny I.** statteten dem Jostenhof mit samt ihrem Gefolge einen Besuch ab.
An gleicher Stelle – in der neuen Fahrzeughalle der Enni Stadt & Service Niederrhein auf dem ehemaligen Cleve-Gelände – werden die beiden am 21. Februar die Einweihung ihres diesjährigen Prinzenwagens feiern. „Der Besuch heute war für die Halle sozusagen die karnevalistische Feuertaufe, die sie hiermit feierlich bestanden hat“, freuten sich Hans-Gerhard Rötters und Lutz Hormes über die Stippvisite und natürlich über den Prinzenorden, den Jenny ihnen samt Bützchen überreichte.
Das Engagement der Enni im Karneval hat längst Tradition. Für die Reinigungstruppe bedeutet der Nelkensamstagzug seit jeher einen der größten Einsätze des gesamten Jahres. Außerdem nimmt die Enni im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Kulturausschuss Grafschafter Karneval (KGK) auch in diesem Jahr mit einer eigenen Fußgruppe am Nelkensamstagszug teil.

Enni-Vorstände Hans-Gerhard Rötters und Lutz Hormes empfingen das Moerser Prinzenpaar Klaus II. und Jenny I. samt Gefolge. FOTO: HEIKE CERVELLERA

SCHULPROJEKT GEGEN ÜBERMÄSSIGEN ALKOHOLKONSUM

## Schüler setzen sich für bewussten Umgang mit Alkohol ein

Die Gewinner der „Hackedicht – Schultour“ 2016 stehen fest: Im Rahmen des gemeinsamen Alkoholpräventionsprojekts „Hackedicht“ der Krankenkasse Knappschaft und des Deutschen Kinderschutzbunds sowie der Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp wurde ein Moerser Schule ausgelost. Seit 2010 wurde das Projekt bundesweit bereits an 107 Schulen durchgeführt. Damit wurden etwa 32.100 Kinder und Jugendliche für den Umgang mit Alkohol sensibilisiert. Rund 1240 Lehrkräfte und etwa 3210 Eltern konnten zudem in das Projekt einbezogen werden. Das Interesse an der Aktion war groß und es gab viele positive Rückmeldungen der Schüler. „Bei der Hackedicht – Schultour fand ich gut, dass **Eisi Gulp** das Bühnenprogramm spielerisch und lustig rübergebracht hat. Vielleicht merken nun die Mitschüler, dass Alkohol und Drogen in großen Mengen nicht gut sind“, sagte eine Schülerin. Unter den Gewinnern ist **Atilla Demir**, Schüler der Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp. **Julia Wolf** und **Janina Paßmann**, Mitarbeiterinnen der Knappschaft sowie **Michael Murmann**, Didaktischer Leiter der Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp, überreichten den zweiten Preis (On-Ear-Kopfhörer von Dr. Dre) persönlich.
Ab sofort können sich weiterführende Schulen im Internet unter www.hackedicht-tour.de bewerben. Die Bewerbungsfrist für das Jahr 2017 endet am 31. März. Die Teilnahme am Alkoholpräventionsprojekt der Knappschaft-Krankenkasse ist für die teilnehmenden Schulen kostenlos.

Julia Wolf, Atilla Demir und Michael Murmann (v.l.). FOTO: KNAPPSCHAFT

STADTFÜHRUNG

## Integrationskurs besichtigt Moers

Nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch Interessantes über die Geschichte der Stadt Moers lernen die Teilnehmenden des Elternintegrationskurses der Volkshochschule Moers – Kamp-Lintfort. Die Gruppe machte jetzt mit Stadtführerin **Renate Brings-Otremba** eine historische Stadtführung durch Moers. Die Integrationskurse richten sich an alle Interessierten, die die deutsche Sprache lernen oder ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen.

**Ihr Kontakt zu uns:**

**Lokal-Redaktion Moers**
Tel.: 02841 140628
E-Mail: moers@rheinische-post.de

**Zentral-Redaktion**
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

**Leserservice**
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/Leserservice
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

**Kundenservice (Anzeigen)**
Tel.: 0211 505-2222
Online: www.rp-online.de/anzeigen
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

**ServicePunkt**
NIAG KundenCenter,
Neuer Wall 10, 47441 Moers

RHEINISCHE POST

**Redaktion Moers:**
Neumarkt 13, 47441 Moers; Redaktionsleitung: Jürgen Stock; Deskchef und Vertretung: Dr. Sebastian Peters.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.